

An Herrn
Alfons Swaczyna
Leitendem Baudirektor des Tiefbauamts
Neues Rathaus D.-Martin-Luther-Straße 1 93047 Regensburg

Regensburg, den 14.5.2012

Betreff: Sanierung des Europabrunnendeckels

Sehr geehrter Herr Swaczyna,

der vor allem von mir und befreundeten Künstlern des Fvfu-uüiUF.e.V., 2009 und 2010 zwischengenutzte Europabrunnen liegt seit dem Auslaufen des 2. Zwischennutzungsvertrags im Oktober 2010 ungenutzt brach. Die Dachabdeckung, die ich mit von ihrem Amt bereitgestelltem Material im Wert von ca. 700€ zusammen mit Freunden gezimmert habe, damit es nicht mehr in die unterirdische Werkstatt (bzw. Stadtforschungsstation) hinein regnen kann, bedarf einiger Reparaturen: Die im Rhythmus des Straßenpflasters über eine Schicht aus Dachpappe, mit Lüftungsabstand verlegten Holzplatten werden nun nach 3 Jahren morsch. Ich habe bereits mehrere oberflächlich in diese äußerste Hülle der Abdeckung geschlagene Löcher geflickt.

Auch vor dem Europabrunnendeckelprojekt des Fvfu-uüiUF.e.V. wurde der damals neue Brunnendeckel bereits nach 4 Jahren umfangreich ausgebessert. Die 2. Ausbesserungsmaßnahme (nach 7 Jahren) übernahm der Fvfu-uüiUF.e.V. im Ehrenamt. Diese Sanierung ersparte der Stadt eine Menge Geld und schützt seitdem die Dachkonstruktion des Brunnendeckels und den darunter liegenden Raum vor eindringendem Wasser.

Ich denke, dass es nun an der Zeit wäre, die Holzplatten des Deckels zu erneuern:

- aus ästhetischen Gründen
- aus Gründen der Sicherheit für Außenstehende
- weil diese Platten die 2009 darunter verlegte Dachpappe schützen, die wiederum das Eindringen von Wasser in die Dachkonstruktion verhindert. Noch ist die Dachpappe intakt.
- Weil es sicherlich aus finanziellen Gründen günstiger ist, diese Dachkonstruktion zu erhalten.

Wenn es Ihnen möglich wäre, mir das Material für eine Sanierung zu besorgen, würde ich zusammen mit Freunden gegen eine kleine Unkostenpauschale neue Platten verlegen. Sicherlich haben wir für diese Arbeit mehr Muße und Zeit als ein Bautrupp der Stadt, die sich so Geld sparen kann und ein liebevoll restauriertes Resultat erhält.

Als Material würde man ca. 22 bis 25 baustellenübliche Holzplatten (240cm, 120 cm, 21mm) benötigen und ca. 50 lfm. Dachlatten (die genauen Maße sind mir entfallen, da müsste ich in Quittungen suchen oder vor Ort den Deckel aufschrauben.)

Ich würde mich sehr freuen,
wenn mein Vorschlag auf Resonanz träfe.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Jakob Friedl